Oldie Report

Nr. 15

Ausgabe November 2003
zu den 27. Oldie-nights
des
Steinburger-Oldie-Club

www.steinburger-oldie-club.de

Bericht des 1. Vorsitzenden zur 15. Ausgabe des Steinburger-Oldie-Reports

Hallo, liebe Leute,
es ist doch jedes Jahr das selbe. Kaum ist der Sommerurlaub zuende, da findet man beim Einkaufen schon wieder Spekulatius und Dominosteine, wo eben noch die Grillkohle lag. Ein deutliches Signal für unseren Vorstand: Jetzt wird es Zeit, die nächsten Oldie-Nights vorzubereiten, gilt es doch den guten Ruf zu pflegen, den unsere Veranstaltungen gleichermaßen bei Musikern und Publikum erworben haben. Wir sind sehr froh, mit der Sommer-Session, die in diesem Juni schon zum zweiten Mal stattfand, eine weitere Großveranstaltung zu haben, die vom Publikum sehr gut angenommen wird. In diesem Heft werden wir natürlich ausführlich darüber berichten. Vorweg nehmen möchte ich aber, dass unser Club im Rahmen der letzten Session eine Menge neuer Mitglieder werben konnte - damit haben wir jetzt schon über 160 !
Jetzt aber kümmern wir uns erst einmal um die 27. Oldie-Nights am 7. und 8. November. Bei der Auswahl der Bands haben wir wieder einmal versucht, ein gutes Verhältnis aus neuen Bands, bekannten Gruppen und vor allem natürlich Steinburger Bands bei der Programmgestaltung zu berücksichtigen.
Auf der einen Seite wollen wir natürlich unseren lokalen Bands den Vorzug geben - berücksichtigen müssen wir aber natürlich, dass unsere Szene sehr klein ist und wir Euch nicht immer wieder dieselben Gruppen vorsetzen möchten. Auf der anderen Seite legen wir aber auch Wert darauf, dass wir ein offener Club sind und sich jede Band bei uns bewerben kann, vorausgesetzt natürlich, sie spielt Oldiemusik. Die uns vorliegenden Bewerbungen reichen weit über unsere Kreisgrenze hinaus. So habe ich sogar schon eine Anfrage einer Band aus Heidelberg gehabt.
Auch haben sich zahlreiche auswärtige Oldiebands bei uns bereits etabliert, die wir immer wieder gern buchen. "Brothers & Friends" sind hierfür das Paradebeispiel. So werden wir auch voraussichtlich im Februar 2004 ein Wiedersehen mit "Rock-Airliner" aus Hamburg und "The Butlers" aus Neumünster haben. B&F sollen aber auch im nächsten Jahr wieder ins COLO kommen.
Lange Rede - kurzer Sinn, auch diesmal haben wir wieder alle Kategorien bedienen können. Mit der EASTTOWN-BLUSBAND und BORIS AND THE SPIDERS haben wir zwei neue Bands im Programm, die Gruppe FULL CIRCLE war bereits einige Male dabei und dann haben wir natürlich unsere Steinburger Leute, allen voran natürlich SUGAR AND SPICE und FUN FAIR, sowie die neuen Steinburger Gruppen SUMMER HOLIDAY und die CRAZY COPS.
Letztgenannte Kapelle kam bei ihrem Debüt im März 2003 so gut an, dass wir sie sofort nochmal verpflichteten. Zur Belohnung dürfen sie auch gleich das Cover dieser Ausgabe zieren !
Also, auch diesmal wieder sieben Kapellen im Angebot, eine gute musikalische Mischung an beiden Abenden, wie immer Supersound und Superlight und hoffentlich auch wie immer ein volles Haus mit Superpublikum.
Vorab der Hinweis, dass die wesentlichen Inhalte dieses Oldie-Reports auch im Internet veröffentlicht werden (www.steiburger-oldie-club.de). Gleich nach den Oldie-Nights werde ich Fotos von den Bands und natürlich auch dem Publikum auf unserer Seite veröffentlichen. Also, schaut mal rein !!!
Und gleich noch ein Tipp: Am Monntag, den 26. Januar 2004 findet unsere Jahreshauptversammlung im Colosseum statt.
Hierzu sind auch alle Nicht-Mitglieder herzlich eingeladen.

Jetzt aber erstmal viel Spass bei den 27. Steinburger Oldie-Nights...
Euer Thorsten Ritter

Franz Jürgensen

BACK TO THE ROOTS

Werden wir ohnehin schon durch die Fernsehsender im Unterhaltungsbereich mit Gewaltszenen überschwemmt, bietet der Irak-Krieg die Realität des Grauens. Frei Haus kommt das Leiden der Menschen dort in unsere Wohnstube.
Umso dankbarer sind wir alle, wenn wir in friedlicher Athmosphäre gute Musik genießen dürfen. Das jedenfalls ist das Bestreben des Steinburger-Oldie-Club am 21. März 2003.
Den Auftakt der 26. Oldie-nights lieferte uns die "Radio Nora Band" SECONDTAKE

Zu dem umfangreichen Party-Programm dieser Band gehört natürlich auch die "Neue Deutsche Welle". Mit Mario Stresow, Helmut Grote, Jörg Kalus, Jens Friedrichsen und Michel Ruijs präsentieren sich dem Publikum im COLO fünf Perfektionisten.

Nach den Songs der 70er und 80er Jahre nimmt uns die Newcomer-Band PALE FACE mit in die 60er Jahre. Im Herbst 2002 hatte diese dufte Gruppe ein eindruckvolles Debüt geliefert und überzeugte uns auf der ganzen Linie. Im Vocal-Bereich liegen die Stärken dieser sympathischen Formation. Repräsentativ sind hier zu nennen, "Massachusetts" und "Sorry Suzanne"- wer spielt oder kann solche Titel überhaupt spielen. Aus dieser Richtung dürfte gern noch mehr kommen, will man sich in angenehmer Weise von anderen Bands abheben. Im Jahre 1965 spielten in St. Michaelisdonn in der "Kini-Klause" die Tornados aus Heide. In der Band spielten damals u.a. Thies Engels am Schlagzeug, Skinny Breuer (ein Gitarrengenius wie Wolfram Miszuweit) und der hochbegabte Wolfgang Moder aus Marne (Git., Keyb., Gesang). Sie überraschten das Publikum (Anm. d.Red.: auch den 13-jährigen Chronisten !?) mit der neuesten Sones-Nummer, nämlich "Satisfaction" und das war super.

BACK TO THE ROOTS

Pale Face

Wenn ich aber mal von der Stones-Cover-Band "Stone" absehe, sollte dieser Titel heute nur noch den Rolling Stones gehören.
Dennoch muß gesagt werden, dass PALE FACE alles andere als Bleichgesichter sind. Ein stimminges Bühnenbild mit einer eindrucksvollen Performance begeisterte nicht nur die anhängerschaft dieser noch jungen Band. Sänger Florian Lindemann hat eine eigene Stimme, die im Chor der Band hervorragend zur Geltung kommt. PALE FACE wird uns weiterhin überraschen - da bin ich mir sicher.

FOXIE B.

Es ist schade, wenn Oma krank ist.
Aus diesem Grund erschienen FOXIE B. ohne ihre Rock-Oma und hatten dafür zwei tüchtige Chor-Sängerinnen dabei. So konnte das bekannte Programm in gewohnt guter Qualität präsentiert werden.
Für Licht und Ton sorgt natürlich immer wieder Jens Möller - BEKSTAGE ist der gute Sound.

BACK TO THE ROOTS

Am Samstag (der 22. März 2003) wurde die Show durch unsere Freunde BROTHERS AND FRIENDS eröffnet. Sie sind im Colo zu Hause. "Supertramp" ließ grüssen.

Brothers and Friends

Ute und Kalli Davidsen geben sicherlich den Ton bei den PADDOCKS an. Mit großem Beifall wurden bedacht: "Teach your children" von Crosby, Stills, Nash and Young, "C.C. Rider" von Eric Burdon and the animals (zugleich auch Lieblingslied des Chronisten) und "Ruby baby" von Tony Sheridan and the Beat Bros.

The Paddocks

Face to Face

ist eine Gala-Band. Zuständig für das besondere musikalische Erlebnis. Die großen Vokaltitel der 60er Jahre bleiben weiter der einzigartigen Stimme von Peter wischmann vorbehalten. Es sind fast durchweg die grossen Melodien, die das Programm dieser perfekten Band beherrschen. Die Roy O.-Titel gekoppelt mit der Tom Jones-Serie und dazu "Everlasting love", "Elenore", You´ve lost that lovin´ feeling", "The sun ain´t gonna shine anymore" und "Mama Lee" mit Christian werden uns sicherlich überdauern, wenn wir nur träumen "Kissin´in the backrow".

Zum Schluß kommt immer die Polizei - für das Finale dieser interessanten Oldienights sorgten die CRAZY COPS aus Steinburg.
Das Repertoire der "Neuen" reicht vom "Trini-Lopez-Medley" bis zu "It never rains in California". Die attraktive sympathische Steffi Leistner überzeugt mit toller Stimme. Anspieltip: "I will survive". Ich denke das dürfte für die Band durchaus zutreffen.
Daher werden wir sicherlich wiedersehen: Holger Wietig, Liedgitarre und Westernhagen, Tom Körn, Bass, Jürgen Kaspereit, Rhythmusgitarre mit rocksongs, Ulrike Schlemminger, Keyboards mit Background und Peter Gehrig am Schlagzeug.
Wilster und der Steinburger-Oldie-Club freuen sich auf ein Wiedersehen.

Freitag, 7. November 2003

NEU beim

EASTTOWN-BLUESBAND

Easttown-Bluesband - entstanden im Hamburger Osten - wird von vier gestandenen Männern repräsentiert, die den Blues als gemeinsames Markenzeichen führen.
Viele Jahre Bühnenerfahrung in bekannten Hamburger Bands zeichnet die Professionalität ihrer Musik aus.
Das Repertoire umfasst Meilensteine des Blues-Rock der letzten 40 Jahre mit denen die Musiker überwiegend selbst aufgewachsen sind: Stücke von John Mayall, Jimi Hendrix, Cream und Eric Clapton, sowie von Gary Moore und Walter Trout, die diese Tradition in heutiger Zeit fortsetzen. Der Name EASTTOWN BLUESBAND steht für ehrlichen Blues der gradlinig und kraftvoll dargeboten wird.

Der S.O.C. wünscht der Band für ihr Debüt im Club viel Erfolg

Cocktailsessel und Nierentische zierten deutsche Wohnstuben. Dazu natürlich der Zehnerplattenwechsler von "Harting". Die Pumps-und-Lederjacken-Jugend hatte ihre Idole.
Cliff Richard und die Shadows waren heiß gefragt. "Living doll", "Lucky lips", "Apron Strings" und "The young ones" liefen pausenlos in den Eisdielen.
Auf dem Jahrmarkt stand man am liebsten an der "Lustigen Seemuschel" von Walter Klugmann, denn hier legte man die richtigen Scheiben auf.
Jetzt werden Erinnerungen wach. Die Oldie-Band SUMMER HOLIDAY, die bereits vor einem Jahr bei uns zu sehen war, betreibt eine eindrucksvolle Wiederbelebung dieser Zeit.
Cliff Richard and the Shadows liefern das Repertoire. Vom fetzigen "My babe" bis zum schmusigen "True love will come to you" reicht diese schöne Party-Musik von gestern.
Petticoats, Pumps und Caprihosen sind wieder in.
Aurhentischen Sound garantiert das Quartett. Die Rezeptur ist ganz einfach: Man nehme an der Leadgitarre sehr viel Holger "Olly" Fenner aus Elmshorn, denn Olly spielt die Soli wie einst Hank B. Marvin von den Shadows.
Dazu kommt für den Bass und Harmoniegesang Reinhard Wehrsich aus Heiligenstedten. Reinhard spielte schon in etlichen bekannten Gala-Bands - wie Face-to-Face. Am Schlagzeug sitzt der jungtalentierte Moritz Magnussen aus Brunsbüttel, er bringt nicht nur die Band ins Schwitzen. Leadsänger, Rhythmusgitarrist und Gründer von Summer Holiday ist Franz "Bobbo" Jürgensen. Mit der Band ging für den Brunsbütteler ein Jugend-traum in Erfüllung. Olly und Bobbo lieben die Shadows über alles und spielen natürlich Fender-Stratocaster.

Samstag, 8. November 2003

Freitag, 7. November 2003

Der Name ist Programm für eine neu formierte Rockband deren Ursprünge bis "in the end of the 60th" zurückreichen. Zwei Urgesteine aus jener Zeit, in der man noch "Beatmusik" machte, haben eine junge Truppe um sich gescharrt, die die Musik der damaligen Beatbands, aber auch den Rock der jüngeren Vergangenheit in moderner Weise zusammenführen und erfrischend direkt interpretieren. Demgemäß stehen Hits der Who, der Rolling Stones, der Beatles und Kinks, aber auch von Fleetwood Mac, der J.Geils Band, Black Rose und Billy Idol auf dem Programm der sieben Musiker, die ihre Erfahrungen durch langjährige Tätigkeit in vielen deutschen Bands gesammelt haben und nun zu einem neuen gemeinsamen Höhenflug angesetzt haben.
Der Steinburger-Oldie-Club freut sich, wieder eine neue Band im COLO präsentieren zu können und wünscht natürlich viel Erfolg.

It´s Partytime

So könnte das Motto der 6-köpfigen Power-Band FULL CIRCLE aus Lüneburg/ Koberg lauten. Seit fast 12 Jahren - in fast konstanter Besetzung - spielt die Band "Überall" auf kleineren und größeren Events. Ihr Programm passt sich nicht dem häufig gängigen Schema an, d.h. es werden nicht die aktuellen Charts lustlos rauf und runter gespielt, auch werden nicht die alten Kamellen von anno dazumal rausgeholt. Eher ist es eine musikalische Zeitreise, angefangen in den wilden 70ern, durch die Wave-Zeit der 80er, über die 90er ins Millenium. Die Party-, Disco-, Rock- und Popsongs dreier Jahrzehnte stellen das in Norddeutschland einmalige Programm von FULL CIRCLE dar.

Für Leute, die richtig Spass haben wollen, mit den Hits von Abba, Queen, Sister Sledge, Hot Chocolate, Donna Summer, Pointer Sisters, Shirley & Company, Bryan Adams, Bon Jovi, John-Paul Young und vielen anderen mehr, ist ein Auftritt von FULL CIRCLE genau das richtige. Jede Menge abhotten, ausrasten oder mitsingen zu angesagter Pop-Rock-Dance-Musik !

Spass mit einer Band, die auch ohne viel Show-Spektakel auskommt. Gute Laune mit einer Band, die im norddeutschen Raum ihresgleichen sucht.

Neu dabei ist seit kurzem die Sängerin Maren Lelleck, die vielen im COLO von der ROY-ORBISON-REVIVAL-BAND bekannt sein dürfte. Sechs absolute Vollblutmusiker auf der Bühne - wir garantieren ein perfektes Musikerlebnis !!!

Freitag, 7. November 2003

FUN FAIR

...und die Party geht ab !

Regelmäßig und immer wieder gern begrüßen wir die Jungs und Mädels von FUN FAIR auf unserer Bühne im COLO. Kein Wunder, denn die Band hat auch im 12. Jahr ihres Bestehens den Spaß an der Mucke nicht verloren und das merkt auch das Publikum. Immer wieder überraschen sie uns mit neuen Songs und haben mittlerweile eine Bandbreite, die von "Rockin´all over the world" über "Route 66" bis zu flotter Tanzmusik reicht.

Die Band ist dabei so konstant wie kaum eine zweite. Nach 11 Jahren sind noch immer fünf Gründungsmitglieder dabei. Mit dem Motto "Wenn wir auftreten feiern wir gleich mit" hat sich FUN FAIR über eine lange Zeit in der Oldie-Szene fest etabliert und ist damit die "dienstälteste" Oldie-Band im Bereich. Ein Ende ist dabei noch lange nicht in Sicht. Die Band noch in 20 Jahren auf unseren Oldie-Nights zu sehen ist überaus wahrscheinlich - dann vielleicht mit den Oldies von Britney Spears, den No angels oder Daniel Küblböck - wir sind sehr gespannt.

Als die CRAZY COPS im März 2003 ihren Debüt-Auftritt bei den 26. Oldie-Nights hatten wurden wir von ungefähr 200 begeisterten Fans angesprochen, die die Band unbedingt wieder im COLO sehen wollten. Also bitte: Euer Wunsch wird promt erfüllt - sehr gern sogar, bei einem Super-Programm mit Krachern, die auf keiner guten Party fehlen dürfen. Wir freuen uns natürlich, wenn eine Band aus dem Kreis so großen Erfolg hat.

CRAZY COPS

Samstag, 8.November 2003

Was gibt es Neues bei CC ?
Im April 2003 musste der bisherige Drummer Peter Gehrig die Band leider aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Als sein Nachfolger konnte Olaf Junge aus Wilster gewonnen werden. Olaf spielt sitzt seit seiner Jugend an den Drums und integrierte sich schnell in die Truppe. Seinen ersten Auftritt hatte er beim Open-air in Schenefeld. Auch der Mann, der die Technik bedient ist neu bei CC. Oliver Beißner wird zukünftig an den hoffentlich immer richtigen Knöpfen drehen. Leadsängerin Steffi Leistner aus Vaale, Keyboarderin Ulrike Schlemminger aus Itzehoe, Bassmann Tom Körn (wer kennt ihn in Wilster nicht), sowie die beiden Gitarristen Holger Wietig und Jürgen Kaspereit aus Heiligenstedten und natürlich Olaf Junge freuen sich auf ihren Auftritt beim Steinburger-Oldie-Spektakel und wünschen allen Gästen zwei tolle Tage im Colosseum Wilster.

Oldie-Club-Portrait:

Seit 55 Jahren als Tanzmusiker unterwegs

HARALD KEßLER

Das etwas andere Portrait zum Bühnenjubiläum unseres ältesten Clubmitglied

Unsere Oldie-Report-Portraits sind, wie der aufmerksame Leser weiß, normalerweise den "ganz Großen" der Musikgeschichte gewidmet. Diesmal aber möchten wir einen Artikel aus der Brunsbütteler Zeitung vom 24. September aufgreifen, der Harald Keßler, einem Gründungsmitglied unseres Clubs, gewidmet ist.

Der Begriff "Tanzmusiker" hat heute einen eher drögen Klang. Das war noch vor ein paar Jahrzehnten ganz anders.
Harald Keßler erinnert sich noch genau daran...
1944 war es, als der heute 69-jährige zum ersten Mal ein Akkordeon in die Hand nahm. Seitdem ist Harald das, was man einen "Vollblutmusiker" nennt.
"1948 spielte ich in meiner ersten Band TAMBA", erinnert er sich. Ganz klassisch in Dreierbesetzung wurde gegen die Nachkriegssorgen angespielt.
1954 gründete er dann die KAPELLE HARALD KEßLER: "Tanzmusik mit fünf Mann - Schlagzeug, Gitarre, Saxophon, Bass und Piano - transportable Orgeln waren ja noch nicht erfunden." Erst Anfang der 60er kamen diese auf den Markt, genauso wie elektronische Verstärker. "Ich erinnere mich noch daran, wie wir mir den ersten 50-Watt-Verstärkern ganze Säle beschallt haben - heute undenkbar."
Die 1962 von Harald Keßler mitgegründete DRIVE BEAT COMBO erlebte bereits im zweiten Jahr einen Einschnitt: "Einige aus der Band -alles Studenten- wollten die Musik professionell betreiben und damit richtig ´ne Mark machen. Ich dagegen stand als Tontechniker beim NDR voll im Berufsleben und wollte das auch nicht aufgeben." Während die Studenten von nun an unter dem Namen VALENDRAS durch die Lande zogen, hielt Harald mit vier weiteren Mitstreitern die DRIVE BEAT COMBO als Amateurband am Leben.
Ein Status, der sich nicht selten als Vorteil offenbarte: "Die Profi-Kapellen waren meist vier- bis fünfmal so teuer wie wir - und arrogant und selbstgefällig noch dazu."
Den Stars wie ROY BLACK, VICO TORRIANI und MICHAEL HOLM sei es dagegen egal gewesen, wer für die Hintergrundmusik sorgte. Für örtliche Agenten, die Begleitmusiker buchten, waren die geringeren Gagen daher ein gutes Argument, Amateurbands zu engagieren.
Und so war Harald Keßler mit seiner DRIVE BEAT COMBO jahrelang fast jeden Freitag, Samstag und Sonntag unterwegs, natürlich auch hier bei uns. Der Kontakt zu den Stars sei dabei eher sporadisch gewesen. "Meist kamen die zehn Minuten vor dem Auftritt, dann wurde angezählt und los ging´s. Nur gelegentlich wurde mit denen nach dem Konzert noch einer oder zwei getrunken..."
Mit der Disco-Welle in den Siebzigern ebbte die Euphorie für handgemachte Live-Musik schlagartig ab. Die DRIVE BEAT COMBO löste sich wie viele andere Kapellen auf.
Anfang der Neunziger ließ Harald mit Franz Jürgensen, der heute bei SUMMER HOLIDAY die Gitarre spielt, und dem Keyboarder Rolf Kaddatz die Band noch einmal für ein paar Jahre aufleben.
Heute spielen Rolf Kaddatz und Harald Keßler als WEEKEND-BOYS nur noch vereinzelt auf meist privaten Festen. "Man wird ja nicht jünger".
Doch der letzte Ton ist noch lange nicht gespielt.
Harald ist im STEINBURGER-OLDIE-CLUB nicht nur Mitglied -und zwar seit der ersten Stunde-, sondern auch regelmäßiger Gast auf unseren Veranstaltungen, insbesondere den Jam-Sessions. Seine "Kanne" hat er immer mit dabei - ein echter Vollblutmusiker eben...

Sommerfest bei Sommer

Die Jam-Session des Clubs am Sonntag, den 22. Juni 2003

Biergartenathmospäre mit guter Live-Musik hat nach wie vor seinen Reiz. Nach dem großen Zuspruch des Vorjahres in dem wir zum ersten Mal unsere Club-Session als Sommerfest unter freiem Himmel gestalteten, war klar, dass diese Veranstaltung wieder im Biergarten ZUR ERHOLUNG in Heiligenstedten stattfinden sollte. Ob wir wieder mit einer für uns traumhaften Besucherzahl von über 300 rechnen konnten, war natürlich von der Wetterlage abhängig. Auch diesmal ließ uns Petrus nicht im Stich und bescherte uns herrlichen Sonnenschein. So war der Garten dann bereits lange vor dem offiziellen Beginn schon gut gefüllt und wir zählten schließlich weit über 400 Besucher. Kein Wunder bei dem Angebot. Es wurde wieder ein Grillbuffet zum günstigen Preis angeboten, der Eintritt war frei und unsere Mitglieder erhielten wieder Getränkegutschein in Höhe von 5 Euro. Aber auch musikalisch ging es gut los. Mehrere Bands, u.a. PALE FACE und SUMMER HOLIDAY waren (fast) vollzählig erschienen und begannen den musikalischen Nachmittag (ohne Gage !!!). Die Highlights dann aber, wie bei jeder echten Jam-Session, natürlich bunte Musikerzusammenstellungen auf der Bühne. Jedermann war hier herzlich willkommen, egal, ob als Instrumentalist, Sänger oder "Rumba-Rassel-Schüttler". Zum großen Finale wurde es dann auch richtig voll auf der Bühne. Sehr zur Freude des Publikums, das ausgelassen zu "Rocking all over the world", "Mit Pfefferminz bin ich Dein Prinz" und "Hey baby" abrockte.

Gegen 19 Uhr endete unsere Session. Der S.O.C. und Gastwirt Hans-Peter Sommer sind mit dem Verlauf sehr zufieden und haben bereits für das nächste Jahr die Wiederholung des Sommerfestes angekündigt.